

## Kongress ATGA Nummer 21

Am 5. und 6. Juni trifft sich die Facility Management-Branche im Schloss Laudon zu Vorträgen, Workshops und Preisverleihungen.

Sicherheit, FM und Recht, FM und Technik, FM Know-how in der Errichtung, Gebäude als Ganzes und die Entwicklungen in der FM-Branche: Das sind die Schwerpunkte des ATGA-Kongresses 2013 powered by FMA, der Anfang Juni über die Bühne geht. ATGA-Geschäftsführer Markus Aschauer erwartet, ähnlich wie in den Vorjahren, 200 bis 250 Teilnehmer, die sich Vorträge anhören, in Workshops schlau machen und natürlich applaudieren, wenn die Preisträger der diversen Awards, die im Zuge des Events vergeben werden, feststehen. Zu den bisher schon vergebenen Preisen „ArchitektIn des Jahres“, „Facility des Jahres“, „FM-ManagerIn des Jahres“ kommen heuer zwei neue Preise hinzu. Gesponsert von Moocon wird das „Projektteam des Jahres“ gekürt und die „FM Energy Environment Challenge“ – unterstützt von der Energiecomfort – ausgetragen. Mit Letzterem sollen Ideen und Innovationen im Bereich des energieeffizienten Facility Managements gefördert werden. Um wirklich die besten Ideen zu finden, werden die Sieger der „FM Energy Environment Challenge“, des „Projektteams des Jahres“, der „Facility des Jahres“ sowie „ArchitektIn des Jahres“ in einem mehrstufigen Verfahren ermittelt. So wie bei Dancing Stars darf auch das Publikum mitstimmen, wer letztlich in den FM-Himmel hochgelobt wird. Übrigens gibt es innerhalb der ATGA eine TGA-Gruppe, die sich am Kongress mit einem Workshop einstellt. Den bestreiten die Unternehmen Danfoss, Beckhoff, Sauter und Alukönigstahl.

## Zertifizierte Handwerker Europa-Premiere

Erstmals gibt es jetzt in Österreich und Ungarn 30 Passivhaus-BauhandwerkerInnen, die nach ISO 17024 zertifiziert sind.

Kurz vor Ostern wurden in Fürstenfeld die Urkunden an die 30 TeilnehmerInnen des ersten Passivhaus HandwerkerInnen-Lehrganges (PHCC PassivHouseCraftsmenCourse) überreicht, die nach ISO 17024 zertifiziert sind. Der steigende Bedarf an umfassend ausgebildeten Fachkräften für die energetische Sanierung bestehen-



Jetzt auch die Handwerker – ISO 17024-Zertifikats-Verleihung

der Bauwerke und den Passivhaus-Bau habe dieses Pilotprojekt notwendig gemacht, erläutert sein Initiator und Organisator Herwig Hengsberger, der Geschäftsführer der IG Passivhaus Plus. Der grenzüberschreitende Lehrgang fand in der Landesberufsschule Fürstenfeld und in der Hefe Menyhért-Fachmittelschule in Szombathely im Februar und März statt und bestand aus 20 eLearning-Einheiten und 72 Präsenz-Unterrichtseinheiten, praktischen Übungen in der Lehrwerkstätte sowie einer Exkursion zu bereits gebauten Beispielen. Unterstützt wurde die Ausbildung durch ein neuartiges Arbeitshandbuch in „HandwerkerInnensprache“. Eine Ausbildungsetage höher läuft bereits die nächste Ausbildungswelle: Noch bis 14. Juni dauert ein weiterer Passivhaus-Planerkurs an der TU Graz.

## Neue Normen

### Neue Kalt-Warm-Norm

#### Önorm EN 378-1 regelt Errichtung und Betrieb von Kälteanlagen und Wärmepumpen.

Bei der Errichtung und im Betrieb von Kälteanlagen und Wärmepumpen sind sicherheitstechnische und umweltrelevante Anforderungen zu befolgen, um mögliche Gefährdungen von Personen, Sachen und Umwelt auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Diese sind in der Neuausgabe einer Europäischen Norm festgelegt. Hierzulande gilt es, die Önorm EN 378-1 zu beachten. Zweck dieser Norm ist es, die von Kälteanlagen und Kältemitteln ausgehenden möglichen Gefährdungen von Personen, Sachen und Umwelt auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Die Norm gilt für neue Anlagen sowie für Änderungen an bestehenden Kälteanlagen, wenn die Art des Kältemittels gewechselt oder Druckbehälter ausgetauscht werden. Jener Teil, der sich mit Instandhaltung, Instandsetzung, Betrieb, Rückgewinnung, Wiederverwendung und Entsorgung befasst, gilt außerdem auch für bereits bestehende Anlagen.

### Energie im Aufzug

#### Einheitliche Grundlagen für die Messung und Überprüfung der Energieeffizienz liefert die neue Önorm EN ISO 25745-1.

Eine möglichst effiziente Nutzung von Energie ist – so wie bei allen Anlagen – auch bei Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen ein aktuelles Thema. Einheitliche Grundlagen für die Messung und Überprüfung der Energieeffizienz liefert die neue Önorm EN ISO 25745-1. Die Norm enthält dazu ein einheitliches Verfahren zur Messung des tatsächlichen Energieverbrauchs sowie ein einfaches Verfahren, um regelmäßig zu überprüfen, ob sich der Energieverbrauch einer vorhandenen Anlage geändert hat. Diese Norm ist damit zum Nachweis der Einhaltung rechtlicher Vorgaben zur Energieeffizienz, wie etwa die Europäische Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, geeignet.